

Ideenbörse

Sonderausgabe

**Evangelistische Tipps &
missionarische Projekte
aus 9 Jahren Prayernet**

Inhalt

Vorwort

I. Evangelistische Tipps

- 1. Tagesaktionen**
- 2. mehrtägige Aktionen**
- 3. Kontinuierliche Aktionen**
- 4. Mitarbeit möglich**
- 5. Seminare**

II. Missionarische Projekte

- 1. Mehrtägige Aktionen u. Mitarbeit möglich**
- 2. Kontinuierliche Projekte**

III. Anhang

- 1. Darstellung der Projekte, die im Prayernet mitarbeiten**
- 2. Prayer-Tipps**
- 3. Prayernet-Partnership**
- 4. Prayer-Walking**
- 5. Mitarbeit angesagt**

2. Auflage

Tobias Müller

Ideenbörse, evangelistische Tipps & Missionarische Projekte

© Copyright 2012 by IAM-Mission e.V.

Herausgeber:

IAM-Mission e.V.

Voerder Str. 131a, 58135 Hagen

Fon: 0 23 31 – 90 25 81; Fax: 0 23 31 – 90 25 82

Email: prayernet@iam-mission.de

Homepage: www.iam-mission.de

Vorwort

„Suchet der Stadt Bestes, dahin ich euch habe wegführen lassen, und betet für sie zum Herrn; denn wenn's ihr wohl geht, so geht's auch euch wohl. Jeremia 29,7

Diesen Aufruf richtet Gott schon im Alten Testament an die Juden, die in der Gefangenschaft in Babylon waren. Sie sollten sich nicht als Außenseiter oder Extravagante verhalten und abgesondert leben. Sondern sie hatten den Auftrag, sich mit in die Stadt einzubringen, mitzuarbeiten und der Stadt Gutes zu tun. Außerdem sollten sie für die Stadt, in der sie wohnten, beten, damit Gott die Stadt besonders segnen konnte.

Diese Prinzipien erkennen wir auch im Neuen Testament wieder, denn Paulus greift sie an verschiedenen Stellen wieder auf; so z.B. in Kol. 4,5-6. Soll heißen, dass wir den Menschen in unseren Städten die gute Botschaft des Evangeliums bringen und für sie beten, damit sie den Weg zum Heil und zur Rettung ihres Lebens finden.

Prayernet ist eine Initiative von verschiedenen Christen und Gemeinden, die sich zum Ziel gesetzt haben, Gemeindegründungen, Gemeindeaufbauarbeiten und evangelistische und missionarische Projekte und Aktionen in Deutschland durch Gebet zu unterstützen und zu begleiten. Denn es geht hauptsächlich darum, Menschen mit dem Evangelium des Glaubens an Jesus Christus zu erreichen und sie zu Jüngern zu machen.

Seit 5 Jahren gibt es nun dieses Prayernet (Gebetsnetz), und es sind fast 30 Gemeindegründungen und Projekte, die hier mitarbeiten. Die vorliegende Ausgabe enthält eine Zusammenfassung von Tipps, die als Ideen helfen sollen, eine missionarische Gemeindegemeinschaft zu gestalten und somit Menschen für Jesus zu gewinnen.

Manche Tipps sind einmalige Aktionen gewesen, die man selber gerne gestalten kann. Andere sind jährliche Aktionen und finden nur saisonbedingt statt.

Die aufgeführten Projekte sind Möglichkeiten, in denen man als Mitarbeiter, Zivildienstleistender oder Ehrenamtlicher mitarbeiten könnte. Wer dazu Fragen hat, wende sich gerne an die angegebene Adresse oder an den Autor.

Die aufgeführten Tipps beanspruchen nicht die Vollständigkeit; sie sind lediglich eine Zusammenfassung der 5 Jahre Prayernet. Sie sollen und wollen aber gerne erweitert werden. So bin ich über jede Idee oder jeden Tipp dankbar und nehme sie bei Erlaubnis gerne auf.

Tobias Müller

Evangelistische Tipps

1. Tagesaktionen

☺ *Buch zum Weitergeben*

→ Einmalige missionarische Aktion zum „*Jahr der Bibel*“: "Das Buch zum Leben!" Enthält Markusevangelium und Römerbrief im heutigen Deutsch und "Tipps zum Bibellesen" oder "Fakten zur Bibel". Auch Lebenszeugnisse von Menschen, die durch die Bibel verändert wurden, sind enthalten.

Sehr gute Möglichkeit: An jedem Ort, zu jedem Zeitpunkt, von jedem an jeden zu verteilen!

Das Buch kann gegen eine Spende angefordert werden.

Anfordern unter: Christliche Verlagsgesellschaft Dillenburg; Tel.: 02771/ 83020

☺ *Kinderbibeln in Grundschulen und Kindergärten!*

Kindergartengruppen und Grundschulklassen erhalten eine vierfarbige Kinderbibel als Geschenk. Diese Bibel ist bestens geeignet zum Vorlesen oder Selberlesen ab der 2. Klasse. Sie ist besonders preisgünstig!

Wie wird's gemacht ?

Eine Gemeinde tritt an die Schule oder den Kindergarten heran. Sehr effektiv ist es, wenn sich Eltern persönlich an die Kindergärtnerin / die Klassenlehrerin ihres Kindes wenden. Eine Unterrichtsstunde sollte zur Vorstellung der Kinderbibel gehalten werden.

Bestellung erfolgt über IAM-Mission, Fon: 02331/902581, mail@iam-mission.de

☺ *EAD → Evangelischer Ausländerdienst Deutschland (Dortmund)*

- Wir haben eine hohe Ausländerquote in unserem Land; ca. 7 Millionen Ausländer, davon sind 3,5 Muslime
- Der EAD möchte durch seine Arbeit gerade diese Menschen mit dem Evangelium erreichen.
- Sie haben Verteilliteratur in vielen verschiedenen Sprachen (Traktate, Bücher, etc.) zum Weitergeben
- Für eine Verteilaktion kann man bei ihnen bestellen.
- **Weitere Infos unter:** Tel: 0231/ 48923, Fax 488762, www.ead-direkt.de, info@ead-direkt.de

☺ *Gemeinde Cafe: Beziehungen bauen – Beziehungen leben*

- Wer lädt ein? DIE GEMEINDE!!!
- 2x im Monat (oder mehr), unverbindlich, ein gemütliches Beisammensitzen mit Kaffee/Kuchen in der Gemeinde
- für Gemeindemitglieder wie für Außenstehende
- Das ist eine gute Möglichkeit, um mit manchem gemeindefremden Bekannten Beziehungen zu anderen Christen zu bauen und die Christen und ihre Gastfreundschaft sowie die Glaubensinhalte kennen zu lernen. Probiert es einfach aus.
- An einem Wochentag wäre es sehr gut, parallel eine missionarische Kinderstunde für Kinder aus dem direkten Gemeindeumfeld anzubieten.

☺ *Straßenfest für Gemeindenachbarn od. gesamten Ort einladen*

Was: 1x im Jahr, gestaltet die Gemeinde ein Open- Air Gottesdienst für den Ort oder das direkte Umfeld. Dazu geht man bewusst vor das Gemeindegebäude, um Besuchern die Schwelle möglichst niedrig zu gestalten. Beginn zu einer besucherfreundlichen Zeit (10.30 od. 11.00 Uhr für eine Std., nicht zu lange).

Dann lädt man anschließend alle zum Mittagessen ein z.B. Grillen od. ähnliches. Nachmittags kann man gemeinsame Spiele anbieten, die man für jung und alt vorbereitet hat. Später gemeinsames Kaffeetrinken.

Wie: Die Öffentlichkeit wird durch Medien, wie Zeitung, Internet, Radio informiert oder durch persönliche Anschreiben eingeladen.

☺ *Verteilen des „City-NT“ beim Straßenumzug*

Bei einer Jubiläumsfeier deiner Stadt kann man Neue Testamente/ Bibeln verteilen. Bei dem Umzug durch die Straßen mit einem Wagen, der von Eurer Gemeinde gestaltet werden könnte, dabei sein und nebenher diese Verteilaktion durchführen.

☺ *Das „Jesus“ Projekt*

Was: Effektives evangelistisches Säen von Gottes Wort durch den Film "Jesus"
Wer: Jeder?? Sie möchten Ihr ganzes Dorf oder Ihre Stadt erreichen? Sie sind als Christ an leitender Stelle einer Firma oder gar der Chef und wollen Ihrer Belegschaft etwas wirklich "Gutes" tun? Dann sind Sie hier genau richtig! Wir stellen Ihnen ein Konzept vor, das es Ihnen ermöglicht, ganze Orte oder Ortsteile - oder auch ganze Firmen, Schulen oder Universitäten - mit der guten Nachricht von Jesus Christus zu erreichen.

Wann: Immer

Wo: Du möchtest - am besten in deinem Umfeld.

Kostet: Deinen Einsatz und das Material - ist zu verschenken.

Infos unter: Campus für Christus, Tel: 0641-97518-0 Email: Info@Campus-D.de,
Homepage: <http://www.cfc-online.org/jesusprojekt/>

☺ ***Straßenfest für Gemeindenachbarn***

Was: Einmal im Jahr ein Open-Air-Gottesdienst gestalten zu dem die Nachbarn der Gemeinde eingeladen werden. Außerdem wird anschließend ein kostenloses Mittagessen angeboten und die Möglichkeit durch Spiel und Spaß mit den Menschen in Kontakt/Beziehung zu kommen. Abgeschlossen werden kann es dann mit den Kaffeetrinken.

☺ ***Mit CD's das Evangelium an meine Freunde und Bekannte weitergeben***

Was: Folgende 3 CD's geben die Möglichkeit ungläubige Freunde, Bekannte, Passanten auf dem Markt u.v.m. mit dem Evangelium zu erreichen.

Kids: „*Radio Doppeldecker*“, Geschichten rund um's Fliegen und natürl. um Jesus. Radiosendungen für Kids, die jeden Montag um 19:45Uhr über Radio Luxemburg ausgestrahlt werden, können hier per CD gehört werden und vieles andere mehr. Wer die Radiosendungen nicht empfangen kann, kann bei der nachfolgenden Adresse die CD anfordern.

➔ Infos unter: Missionswerk Werner Heukelbach, 51700 Bergneustadt, www.doppeldecker.info

Jugendliche: „*Ich habs! Café*“ Das interaktive Café für deinen CD-Player und PC

➔ Infos unter: Christliche Jugendpflege e.V., 27432 Basdahl, www.ichhabs-cafe.de, info@ichhabs-cafe.de

Studenten: „*Student life*“, verschiedene Themen, die für den Studentenalltag eine große Hilfe sind.

➔ Infos unter: Student life, Postfach 100 262, D-35332 Giessen, www.student-life.de, info@student-life.de, Tel. 04766/ 717

☺ ***Beziehungen zur Nachbarschaft bauen und leben.***

Jeder Christ sollte die Möglichkeit nutzen, mit seinen Nachbarn durch ein gemeinsames Grillfest, Kaffeetrinken o.ä. eine gute Beziehung zu knüpfen. Dies schafft Vertrauen und baut große Schwellenängste ab, die heute viele haben. Dabei müssen wir selber initiativ werden und die Nachbarn und Freunde in unsere Wohnungen, Garten oder auf einem externen Grillplatz einladen. Wir können staunen, wie Gott Beziehungen baut und Menschen verändert.

☺ ***Fußballturnier mit Stadt-/Dorfmannschaften (draußen/in der Halle)*** □

Zum Anmelden große Ausschreibungs-/Einladeaktion starten/ auch persönlich einladen. Alle Mannschaften der Stadt/ des Dorfes sollten mitmachen. Durch Kontakte auf dem Rasen/in der Halle, am Spielfeldrand, bei den Zuschauern, bei der Siegerehrung hat man die Möglichkeit ein Zeugnis weiterzugeben. Hier die Möglichkeit nutzen und zu Gemeindeveranstaltungen einladen.

☺ **Bibelausstellung von Alexander Schick**

Infos unter: Qumran- & Bibelausstellung - Wandermuseum

Friedrichstr. 39, 25980 Westerland / Sylt, Tel. 0172 / 214 68 35, Fax: 04651 / 1792

e-mail: Schick.Sylt@freenet.de, www.bibelausstellung.de

☺ **Verteilaktion vor den Kinos (Aktion in 2004)**

- In allen größeren Städten Deutschlands ist der Film „**Passion Jesu**“ angelaufen.
- Er stellt das Leiden Jesu sehr deutlich dar und geht tief unter die Haut. Zuschauer sind aufgewühlt, nachdenklich, fragend und offen.
- Hier ist unsere Chance mit Menschen ins Gespräch zu kommen.
- 3-4 Leute mit guten Traktaten bewaffnet stellen sich nach der Vorstellung vor die Kinos und verteilen Schriften.
- Oft sind auch Bibeln/ Evangelien gefragt, denn die Menschen wollen das Gesehene nachlesen.

TIPP: Traktate kann man bestellen bei:

- Stiftung Marburger Medien, Friedrich-Naumann-Str. 15; 35037 Marburg; Tel.: 06421/ 1809-0; Fax: 1809-23, info@marburger-medien.de, www.marburger-medien.de

☺ **Grill- oder Straßenfest für die „Gemeindenachbarn“**

An warmen Tagen kann man alle Nachbarn rund um das Gemeindehaus oder in der Straße/Gebiet einladen ein Straßenfest zu feiern. Dabei nimmt man als Gemeinde die Gastgeberrolle ein und stellt die Räume zur Verfügung. Bei gutem Wetter natürlich open-air mit Gottesdienst u. missionarischen Angeboten.

☺ **Herbstferien**

Nach dem Motto: „**Suchet der Stadt Bestes!**“ (aus Jeremia 29,7) sollten auch wir Wege und Möglichkeiten suchen, ein gutes Zeugnis unserer Stadt zu sein. Eine gute Möglichkeit, die Liebe Gottes praktisch zu leben ist, Müllsammlung in der ganzen Stadt, oder im Umkreis der Gemeinderäumlichkeiten. Dabei ergeben sich manchmal mit erstaunten Mitbewohnern gute Gespräche. Vielleicht gibt es bei euch noch weitere Möglichkeiten, dann probiert sie aus und lasst eure Nachbarn und Mitbewohner das Christsein praktisch erleben.

☺ **Traktate und Schriften am Ewigkeitssonntag im November verteilen**

Aus eigener Erfahrung mache ich euch Mut, diesen Tag zu nutzen, um vor Friedhöfen Traktate und Schriften, bezogen auf diesen Tag, anzubieten. Viele sind sehr offen und machen sich gerade an diesem Tag Gedanken über das Leben nach dem Tod. Hier können wir Menschen helfen, den richtigen Weg zu finden. Wenn ihr Fragen dazu habt, meldet euch gerne bei Tobias Müller. Wichtig: entsprechende Genehmigungen sollten vorher eingeholt werden.

☺ *Christlicher Nikolaus auf dem Weihnachtsmarkt*

Was: Als Nikolaus verkleidet stehe ich stundenweise am Dresdner Striezelmarkt und spreche dort die Kinder an. Sie bekommen einen Schokotaler, ein Fähnchen mit Hinweis auf unser Geschichtentelefon und einen evangelistischen Kalender. Auch die Eltern nehmen gerne Kalender an, so dass ich mittlerweile schon fast genauso viele Erwachsenenkalendarer wie Kinderkalendarer verteile. Vom Nikolaus lassen sich fast alle gerne beschenken. (Andreas Sixtus, Dresden)

☺ *Weihnachtsaktion: Wir laden ein. . .*

- bei Weihnachtsmärkten mitarbeiten oder selber vor Ort zu gestalten.
- christliche Kalender mit einer kleinen Aufmerksamkeit an Haustüren verteilen und dabei zu Weihnachtsgottesdiensten einzuladen.
- den Nikolaustag nutzen, um dem Nachbarn und Arbeitskollegen eine kleine nette Aufmerksamkeit weiterzugeben.
- Freunde, Bekannte, Nachbarn und Arbeitskollegen, die Nichtchristen sind, zu Adventskonzerten mitnehmen.
- für die Hausfrauen: Weihnachtsplätzchen mit andern befreundeten Frauen backen und dabei mit ihnen über den Glauben sprechen.
- für die Männer: Ladet eine Familie/Menschen ein, die noch nie bei Euch waren und lasst sie eure Gastfreundschaft erleben.

☺ *Aufregung um Halloween*

Was: Warum regen sich jedes Jahr aufs Neue Christen über Halloween auf? Was soll daran schon gefährlich sein? Ein wenig verkleiden und die Leute erschrecken und das ist doch alles – oder? Mit „Aufregung um Halloween“ bietet Campus für Christus einen Film auf DVD, der über Halloween und seine zum Teil okkulten Hintergründe aufklärt und auf Jesus hinweist. Und das auf kindgerechte Art. So ist die DVD bestens geeignet, sie zu Halloween zu verschenken.

Wo: Hier können Sie „Aufregung um Halloween“ bestellen: www.jesusfilm.de/shop/, Tel: 0641/97518-46

☺ *Weihnachten im Schuhkarton!*

Für die Vorweihnachtszeit möchten wir euch eine missionarische Aktion vorschlagen, die bei den Betroffenen immer gut ankommt und vielleicht so manche eingefahrene Beziehung wieder in Gang bringt. Dabei wollen wir besonders an unseren Nächsten denken, vor allem an die, die in Not sind, um ihnen eine Freude zu machen. Dies kann z.B. ein gefüllter Schuhkarton mit verschiedenen Süßigkeiten und ein Buch, Traktat oder eine Bibel zum Lesen (z.B. der Weihnachtsgeschichte) sein. Der „Nikolaustag“ eignet sich sehr gut für diese oder eine ähnliche Aktionen.

☺ *Die Weihnachtsgeschichte auf dem Weihnachtsmarkt*

Wer: Die Evangeliums Christen in Schloß Holte-Stukenbrock gestalten den Weihnachtsmarkt ihrer Stadt entscheidend mit.

Was: In einer von der Stadt gestellten Hütte bekommen die „kleinen“ Weihnachtsmarktbesucher die Geschichten des eigentlichen Weihnachtsfestes vorgelesen. Die Hütte mit warmen Decken und einer schönen Deko gemütlich gemacht, sind die Kinder eingeladen, den Geschichten zu lauschen. Während dessen können die Eltern den Weihnachtsmarkt genießen und anschließend ihre Kinder wieder abholen. Natürlich bekommen die Kinder kleine Geschenke: Hefte und Bücher zum Selberlesen.

Die Erwachsenen werden mit Käsesuppe, Muffins, Schoko-Crossies und alkoholfreiem Punsch versorgt. Dabei kommt man mit dem einen oder andern gut ins Gespräch und kann ihnen Literatur an die Hand geben.

Am folgenden Sonntag haben sie dann noch die Möglichkeit, musikalische Beiträge und Chorlieder zum Besten zu geben, wodurch das Ev. klar verkündigt wird. Hier ist die Aufmerksamkeit der „Holter u. Stukenbrocker“ immer sehr groß.

☺ *Mission durch ERF-Radio*

Was: Durch Radiosendungen des ERF kann man Menschen auf den Glauben aufmerksam machen., oder man kann ihnen ein Radio ausleihen und die Menschen können es hören, wann immer sie wollen. Gesprächs- und Gebetsangebote sollen dann helfen, dass Gehörte richtig zu verstehen und den Glauben an Jesus Christus kennen zu lernen.

Wie: Radio kaufen im ERF-Shop, (vorher klären, ob es in deiner Region zu empfangen ist)

Weitere Infos unter: ERF-Online, Berliner Ring 62, 35576 Wetzlar, Fon: 06441-957 2000, Email: online@erf.de, www.erf.de

☺ *Kaffee/ Tee und Gebäck für Bahnreisende*

Wenn Menschen allerdings nicht in die Gemeinderäume kommen/finden, dann können wir auch zu ihnen gehen.

Was: Und so geht's! In der Adventszeit bietet man an einem Wochentag (Montag oder Freitag) den Menschen, die am Bahnhof auf den Zug warten, Kaffee an. Dazu vielleicht noch eine kleine Leckerei von Plätzchen etc. Aber auch auf jeden Fall christliche Literatur (wenn sie angenommen wird).

Wann: Wann immer ihr wollt

Wer: jeder

Wo: da wo sie/er wohnt

Kosten: sollte die Gemeinde oder Privatpersonen tragen; sind aber nicht hoch.

Mehrtägige Aktionen

☺ *Fußball-WM (Aktion in 2006 u. 2010)*

- Die Zeit der **Fußballweltmeisterschaft** vom **09.06.-09.07.** Es sind in dieser Zeit nicht nur viele Fußball-Fans in unserem Land, sondern auch viele viele Christen aus der ganzen Welt, die vor allem an den Austragungsorten mit Gemeinden vor Ort missionarisch tätig sind. Viele „Kick-Off“-Veranstaltungen bieten hier den Rahmen und sollen Fans vor und nach den Spielen auf das Evangelium aufmerksam machen.



☺ *Basketball-Trainingslager missionarisch nutzen*

- Was:** Ein Basketball-Trainingslager für gläubige und ungläubige Teens
Wer: Jeder Teen zwischen 13- und 17 Jahren
Wo: Missionshaus Bibelschule Wiedenest;
Wann: wurde gestaltet im Mai 2004

☺ *Kinderfreizeit in München*

Einige freie Brüdergemeinden im Umkreis von München veranstalten jedes Jahr in den Sommerferien 2mal einwöchiges Zeltlager. Dabei sind jeweils 65 Kinder, und ca. 15-20 Mitarbeiter. Deutlich über die Hälfte der Kinder kommen aus nicht-gläubigem Elternhaus, bzw. sie haben einen katholischen Hintergrund. Das Zeltlager ist bekannt und beliebt. Das Ziel ist es, die Kinder mit dem Evangelium bekannt zu machen, ihnen von dem Angebot Jesu zu erzählen und ihnen damit Christus nahe bringen.

☺ *Kinderferienspiele*

- Was:** In der ersten/ letzten Ferienwoche werden nachmittags von 14:00-16:30Uhr Kinderferienspiele veranstaltet.
Neben Spiel und Spaß bekommen die Kinder biblische Lektionen erzählt, Kinderlieder werden gesungen und Bibelverse auswendig gelernt.
Wo: Kinderspielplatz im Ort
Wer: Eine Gemeinde od. besser mehrere Gemeinden vor Ort in Zusammenarbeit

☺ *LifeXXL? missionarisch-evangelistische Jugendabende*

- » **Was:** Von Jugendlichen für Jugendliche
 - » **Ziel:** Jugendliche erreichen
 - » **Wie:** 4x im Jahr an einem Sonntagabend buntes Programm gestalten. Aktuelles Thema: „(un)expected“ Einstieg mit Band; Interviews per Videoaufnahme; Talkshow, Anspiel/Sketches, Gottes Wort, etc.
 - » **Wo:** öffentliche Schule (neutraler Ort).
- Anschließend mit Tee/Kaffee/Kuchen Möglichkeit zur Gemeinschaft
Weitere Infos/Links unter: www.ecg-shs.de

☺ *Missionsteam „Open Air Campaigners“ (OAC)*

OAC bringt das Evangelium durch verschiedene visuelle Hilfsmittel ansprechend und herausfordernd direkt zu den Zuhörern. Die Mitarbeiter arbeiten vor allem in Fußgängerzonen, auf Kinderspielplätzen und Campingplätzen. Das Team gestaltet Kinderwochen, Jugendstunden, Evangelisationen im Freien. Dabei stellten sie immer wieder fest, dass Menschen zwar behaupten „Christ“ zu sein, aber Jesus Christus nicht wirklich kennen und dass die lebendige Beziehung fehlt. Betet für Menschen, die als „Namenschristen“ leben, dass sie eine lebendige Beziehung zu Jesus Christus pflegen und dadurch mit viel Freude von ihrem Glauben reden.

Nähere Infos unter: OAC-Missionsteams in Deutschland e.V., Frankfurter Str. 177, D-57290 Neunkirchen

Tel.: 02735/5980 Fax: 61683 Email: germany@oaci.org Internet : www.oac-d.de

☺ *Bibelausstellung über 66 Wochen (einmalige Aktion)*

Was: Für 66 Wochen wurde jede Woche ein einzelnes Buch der Bibel ausgestellt. Hier konnte sich jeder über den Inhalt und die Geschichte des biblischen Buches anhand der Ausstellung informieren.

Wo: Freie Evangelische Schule Berlin, Christburgerstr. 14, Prenzlauer Berg

Wer: Freie Ev. Schule Berlin und eine Gemeinde vor Ort waren der Veranstalter.

Infos unter: Freie Evangelische Schule Berlin; Email: bibelausstellung@fesb.de
homepage: www.bibelausstellung.fesb.de

☺ *"Kindertreff Marktplatz"*

“Kindertreff Marktplatz“? Hier ist immer was los! (eine gute Frühjahr-/Sommeraktion)

Dies ist ein großer, kaum übersehbarer, mobiler Spieleparcours, der auf jeden Marktplatz passt und sehr gut als evangelistisches Programm genutzt werden kann. Der Aufwand ist nicht allzu groß. Die Effektivität hingegen kann gewaltig sein. Open Air Campaigners (OAC) Mitarbeiter beraten gerne vor Ort über dieses Modell. Weitere Infos: OAC-Missionsteam in Deutschland e.V.; Frankfurter Strasse 177; 57290 Neunkirchen; Tel.: 02735/ 5980; www.oac-d.de , germany@oaci.org

☺ *Kinderwoche mit Übernachtung*

Was: In den Oster-/Herbstferien eine Kinderwoche veranstalten, bei der die Kinder in den Räumlichkeiten (z.B. Gemeinde) übernachten können; so eine Art Kinderfreizeit. Hier können gläubige und ungläubige Kinder eingeladen werden. In dieser intensiven Zeit lernen die Kinder viel aus der Bibel, und so manches Kind hat in so einer Freizeit die wichtigste Entscheidung getroffen.

Wer: Eingeladen sind gläubige und ungläubige Kinder.

Wo: In vor Ort zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten (z.B. Gemeinde).

Wann: Eine Woche in den Oster-/ Herbstferien.

☺ *Snowboardweek I „Boarderkings und -queens: Könige im Vergleich“*

Was: Das Snowboard-Event für Jugendliche: Tiefgehende Bibelgespräche, gute Atmosphäre und Abenteuer pur.

In den Abendandachten geht es um „Boarderkings & -queens“. Könige im Vergleich: David - Saul, Joschafat - Ahab.

Wer: Jugendliche ab 18 Jahre. Wer Gott in der Natur erleben möchte, neue Inputs sucht und gute Gemeinschaft erleben will, ist bei der Snowboardweek goldrichtig!

Wann: erstmalig in 2005 (sonst nach Planung); **Kosten:** € 460,-

Wo: Ferienwerk Don Bosco, Haus Tabor (www.ferienwerk.donbosco.ch), Saas Grund, Skigebiet Saas Fee (Schweiz)

Weitere Infos unter: Teens & Twens für Christus, Email: mail@t2fc.info
Homepage: www.t2fc.de

☺ *Active-zone-Camp in Köln!*

Was: T2FC (Teens und Twens für Christus) und eine Gemeinde in Köln/Ostheim veranstalten eine jährliches Teensdaycampfreizeit in einer Kölner Schule für Teens aus ihrer Umgebung. Durch diese missionarische Woche unter Schülern, die mit Tagesprogrammen und Abendveranstaltungen in einer Schule stattfindet, sollen junge Leute mit dem Evangelium erreicht werden.

Wo: Gemeinde Köln/Ostheim

Wann: Sommeraktion (Termin auf Anfrage)

Infos unter: Alex Loschitz @: inf@active-zone.de, www.active-zone.de

☺ *Tour de Mission* Für Christus mit dem Rad durch Deutschland

Und das wartet auf uns:

- 3300 km "Radfahren mit Sinn".

- Alle 16 Bundesländer und deren höchste Erhebung.

- Mit fremden Menschen über den Glauben an Jesus Christus ins Gespräch kommen.

- Christen vor Ort ermutigen.

Wann: Wann immer du willst.

☺ **Musik-Aktiv-Freizeit in der Ost-Steiermark / Österreich**

Mit jungen Leuten eine Musikkfreizeit gestalten. Dabei hatten sie in der ersten Freizeitwoche ein 90minütiges musikalisches-missionarisches Programm eingeübt (Chorleitung: Wolfgang Dubbel, Hilchenbach). In der zweiten Freizeitwoche haben sie an 5 verschiedenen Orten das Programm aufgeführt und anschl. missionarische Gespräche mit den Konzertbesuchern geführt. Dadurch kann man Gemeindegründungsmissionare vor Ort unterstützen. Täglich wurden Bibelarbeiten aus dem Lukasevangelium gehalten. (Leitung: Lothar Jung). So eine Freizeit wurde veranstaltet von der Christlichen Jugendpflege e.V. (Jugendwerk der Brüdergemeinden), Büro Manderbach, Kirchstr. 4, 35685 Dillenburg, Tel. 02771/850722,

☺ **Siegerland Kindertreff mit Beteiligung von Open Air Campaigners(OAC) Deutschland**

- Veranstaltungen für 4 – 13-Jährige als Alternative zum jährlichen Karneval
- Zusammenarbeit der Ev. Kirchengemeinden, landeskirchlichen Gemeinschaften, dem CVJM und Freikirchen; mit eigenen Mitarbeitern und mit Kinder- und Jugendmissionaren aus verschiedenen Missionswerken
- Spiel, Spaß und Gottes Wort zur Faschingszeit
- Als Abschluss des Kindertreffs findet üblicherweise ein Familiengottesdienst am darauf folgenden Sonntag statt.

Weitere Infos: OAC-Deutschland, Ulrich Hofius

☺ **Arbeitswoche in einem missionarischen Projekt mit straffällig gewordenen Jugendlichen: Arbeit statt Strafe**

(einmalige Aktion bei der Renovierung eines Gemeindezentrums in Burg)

D.h. ➔ straffällig gewordene Jugendliche, die vom Land Sachsen Anhalt angehalten werden, statt eine Strafe abzusitzen, sich sozial zu engagieren und z.B. bei dem Umbau/Renovierung von sozialen Einrichtungen (z.B. des Gemeinde- Zentrums in Burg/Magdeburg) mit zu arbeiten. Neben diesen Helfern sollten auch verantwortliche Christen mitarbeiten, die sich als Gruppe zusammen tun und für ein Wochenende oder 1 Woche und länger bei den Umbau/Renovierungsarbeiten mithelfen würden.

☺ **Wochenend-/Frauen-/Männer-/ Gemeindefreizeiten - und die Ungläubigen sind dabei!**

Eine gelungene Frauenfreizeit hat die Gemeinde erlebt. Ihre Frauen sind über ein Wochenende mit über 30 Frauen in eine Frauenfreizeit gefahren, an der auch Ungläubige teilgenommen hatten. Diese Frauen fühlten sich gut integriert und haben die Gemeinschaft genossen. Dabei hörten sie auch die guten Vorträge von der Referentin (zB. Miep Runk). Bei anschließendem Austausch und der Gemeinschaft waren sie gerne dabei.

☺ *Entdeckerbibelstudium*

Was: Mit Nichtchristen in der Bibel lesen. Ich gehe zu Menschen in meinem Umfeld, die Interesse an der Bibel haben und lade sie ein, die Bibel durch einfaches Lesen und mit Hilfe von 3 Fragen zu entdecken. Ich stelle immer nur die 3 Fragen und man beschränkt sich nur auf den gelesenen Text.

1. Was steht in diesem Text über Gott/ Jesus Christus
2. Was steht in diesem Text über die Menschen/mich
3. Wenn ich glaube, dass das Gottes Wort ist, was bin ich dann bereit, von dem Gehörten umzusetzen?

Es gibt 28 Lektionen (ausgewählte Texte)

Wer: Jeder, für jeden

Wo: entweder bei dir zu Hause, oder besser bei deinem Bekannten/Nachbarn/Freund/ etc.

Kosten: deine Zeit

Weitere Infos unter: IAM-Mission, Tobias Müller, Fon: 02331- 90 25 81, Email: mueller@iam-mission.de

☺ *„5 Abende Evangelisation“* für persönliche Gespräche oder Hauskreisarbeit

Was: Das Material, bestehend aus 1 Arbeitsheft (34 S.) einer CD mit Präsentation, ist ausgearbeitet, um interessierten Menschen das Heil GOTTES zu verkündigen. Es ist kompakt und überschaubar aufgebaut und bietet dem Verkündiger gewissen Freiraum in der Gestaltung seiner Vorträge und anschließende Diskussionen.

>>*Die fünf Abende*<< spricht zentrale Fragen des Glaubens an und führt zielstrebig zur Entscheidung für oder gegen Christus.

Wer: Kann jeder gebrauchen, der mit seinen Nachbarn, Freunden, Arbeitskollegen usw. über den Glauben spricht.

Kostet: Spende für Materialkosten

Infos unter: IAM-Mission, Voerder Str. 131a, 58135 Hagen, Fon: 02331/ 90 25 81; mueller@iam-mission.de

2. Kontinuierliche Aktionen

☺ *Geschichten-Telefon der KEB (Kinder-Evangelisations-Bewegung)*

➤ **Was:** Das Geschichten-Telefon möchte ...

- fern stehende Kinder regelmäßig mit Gottes Wort erreichen und Glauben wecken.
- durch den Geschichten-Telefon-Bibelkurs die Botschaft am Telefon vertiefen.
- durch Hörertreff-Veranstaltungen persönliche Kontakte knüpfen und in die Gemeinde einladen.

➤ **Wie:** Für Kinder ab 7 Jahren bringt das Geschichten-Telefon jede Woche ein neues 3-Minuten-Programm. Erzählungen und Hörspielszenen vermitteln Geschichten aus Gottes Wort und der Mission, Erlebnisberichte, Lieder und Quiz.

➤ **Wo:** Im Oktober 1992 startete das erste Geschichten-Telefon in Kaiserslautern. Inzwischen wurde in mehr als 180 Städten Deutschlands und der angrenzenden deutschsprachigen Länder ein Geschichten-Telefon eingerichtet

➤ **Weitere Infos unter:** www.keb-de.org oder keb.kaiserslautern@t-online.de

☺ *Aktion "Hoffnung für Kinder in Deutschland"*

Missionarisch - persönlich - vertiefend

1. Stufe: Heft "Kids haben Fragen": Biblische Geschichte mit vielen Bildern und Rätseln. Preis pro Heft 2,50 Euro, Staffelpreise
2. Stufe: Bibelkurse für Kinder im "Mail-Box-Club" (8 Lektionen), kostenfrei
3. Stufe: Andachtsbuch mit weiteren Bibelkursen : als Geschenk.

Der Vorteil dieser Aktion besteht darin, dass Kinder über einen längeren Zeitraum per Brief über das Evangelium korrespondieren.

Sowohl für Gemeindeglieder wie auch Außenstehende Kinder gut einsetzbar. Die Kinder bekommen Antworten auch auf persönliche Fragen. Infos bei: KEB (Kinder - Evangelisations - Bewegung) in Deutschland e.V., Am Eichelsberg 3 , 35236 Breidenbach, Fon: 06465 / 9283 - 23 email: ubartz@keb-de.org

☺ *Stammtisch für die Seele*

Was: Menschen, die auf der Suche nach Gott, auf der Suche nach dem echten Leben sind, sind eingeladen, in der Bibel zu lesen, darüber zuzusprechen und Fragen zu stellen. Das ganze in leicht verständlichem Deutsch, sowohl für Ausländer, als auch um die "Kanaan"-Sprache einfach verständlich zu machen. Dabei geht es immer wieder um die sehr zentralen Wahrheiten des Glaubens und es herrscht rege Beteiligung.

☺ *Schülerbibelkreise gründen*

Was: Pausen werden sinnvoll genutzt, um als Christen miteinander zu beten und die Bibel zu lesen. 1-2x pro Woche trifft man sich in der großen Pause in einem geeigneten Raum.

Wozu: Man trifft sich zum Gebet für Mitschüler/Lehrer und die Schule. Man ermutigt sich gegenseitig um ein Zeugnis zu sein.

Wo: Kann an jeder weiterführenden Schule installiert werden.

Weitere Infos: http://www.smd.org/schueler/html/schuelerbibelkreis_gruenden.html

☺ *CD "More than Dreams"*

Was: Eine CD mit 4 wahren Lebensgeschichten; Menschen, die auf ihrer Suche nach Gott Jesus Christus fanden und ihr Leben ihm anvertrauten. Sehr gut geeignet, um ausländischen Mitbürgern vor allem Moslems, zu zeigen, dass der christliche Glaube authentisch ist.

Weitere Infos unter: People International e.V., Postfach 2102, 58560 Kierspe, Fon: +49(0)2359 6176, info@people-international.de

Oder: Email: producers@morethandreams.org

Sonst unter: IAM-Mission, Fon: 02331- 902581, Email: mail@iam-mission.de

3. Mitarbeit möglich

☺ **Gesucht - Gesucht - Gesucht - Gesucht - Gesucht - Gesucht - Gesucht –**

Was: Ferienspiele in Burg bei Magdeburg

Eingeladen sind alle Kinder im Alter von 9-13 Jahren.

Im Sommer eine Woche lang, jeden Tag ist das Gemeindehaus von 10.00 -16.00 Uhr für die Kids geöffnet. In dieser Zeit werden sie eine biblische Geschichte hören, Lieder singen, sinnvoll beschäftigt, ein Mittagessen bekommen, Geländespiele, Kisten stapeln und Trampolin springen;

Einige Aufgaben wären zum Beispiel: Spiele vorbereiten, Themen halten, Lieder singen u. begleiten, Betreuen bei Spiel und Sport, Küche.

Diese und andere Aufgaben werden beim Vorbereitungstreffen verteilt, jeder nach seinen Gaben und Fähigkeiten!

Wir erwarten täglich zwischen 40 und 50 Kinder

Voraussetzungen: Motivierte Unterstützung in Form von vorzugsweise männlichen Mitarbeitern ab 18 Jahren und ein Küchenteam (Mittagessen für 60 Personen pro Tag zubereiten).

Wann: Sommeraktion

Unterbringung: Alle Helfer, die von außerhalb kommen, übernachten im Gemeindehaus,. Die Mitarbeiter werden dort auch gemeinsam essen und in den Tag starten.

Unkosten: Fahrtkosten

Infos: Fam. Weingärtner. info@pionierhaus-burg.de, www.pionierhaus-burg.de

☺ **Gesucht: Mitarbeiter für den missionarischen Campingeinsatz in Norddeich**

Wann: während der Ferienzeit (jährlich)

Einsatzdauer:

jeweils eine Woche

Unterbringung: in

Wohnwagen oder Zelt

Unkosten:

Fahrtkosten plus 7 €/Tag/Person für Verpflegung

verbindliche Teilnahme am Vorbereitungstreffen

Infos unter: Achim Ullrich, Am Rothbusch 3, 31319 Sehnde, Tel. 05138 – 3203

Gestaltung von Kinderstunden – Gute-Nacht-Geschichten – ☺ Spielprogrammen – Bastelnachmittagen – Teentreffs – ☺ Sportangeboten – Bibellesen – Stockbrotbacken – usw.

4. Seminare

☺ *Evangelistische Arbeit unter Ausländern*

Wie erreiche ich die ausländischen Mitbürger? Für alle, die in ihrer Stadt eine Arbeit unter Ausländern anfangen wollen oder schon unter ihnen arbeiten. Hier ein Angebot eines Seminars von Operation/Mobilisation (OM) in Mosbach

Thema: „Evangelistische Arbeit unter Ausländer“

Kosten: Unterkunft u. Verpflegung

Anmeldung: bei **Operation Mobilisation e.V.** Deetken-Mühle, Alte Neckarelzer Str. 2, 74821 Mosbach. Tel.: (06261) 947-0, Fax: 947-147

Weitere Infos unter: [E-Mail info@d.om.org](mailto:E-Mail%20info@d.om.org) oder www.d.om.org

☺ *Wochenendseminar: Wie erreichen wir unsere muslimischen Mitbürger?*

Was: Das Seminar zeigt: Was bedeutet „Islam“? Welche Chance bietet die Ausländermission in Deutschland? Wie leben muslimische Menschen in Deutschland? Wie können wir als Gemeinde muslimische Familien erreichen?

Wo: in deiner Gemeinde

Weitere Infos unter: Orientdienst in Wiesbaden

☺ *Schulung*

Konferenz für Gemeindegründung (KfG): Jährlich im Frühjahr findet im Feriendorf Groß Väter See bei Berlin die KfG-Ost statt.

Jährlich im Herbst findet im Erholungsheim Rehe/Westerwald die KfG-West statt.

Weitere Infos und Anmeldung: KfG, Postfach 13 22, D-36082 Hünfeld, Tel: (0 66 52) 91 81 87 Fax: 91 81 89

Email: service@kfg.org, Home: www.kfg.org

☺ *Jugendkonferenz für Weltmission*

Was: Jährlich im Januar findet in Stuttgart die Jugendkonferenz für Weltmission statt. Hier werden Jugendliche herausgefordert, aktiv an der Weltmission teilzunehmen. Verschiedenste Themen, Seminare und Workshops werden angeboten. Eine große Missionsausstellung ist zu erwarten.

Wer: Eingeladen sind Jugendliche, die sich für Weltmission interessieren

Wo: Stuttgart: Messegelände Killesberg

Weiter Infos unter: Christliche Fachkräfte International, Wächterstrasse 3, 70182 Stuttgart, Tel.: 0711/ 2106620, Fax: 0711/ 2106633, Email: jumiko@cfi-stuttgart.de, homepage: www.cfi-stuttgart.de

Missionarische Projekte

1. Mehrtägige und Mitarbeit möglich

☺ *Kindermission in den Sommerferien auf dem Campingplatz Hamburg, Rostock oder Zingst/Ostsee*

Was: 1-2wöchige Kinderfreizeit auf dem Campingplatz

Wer: Jeder, der ein Herz für Kinder hat, mindestens 18 Jahre, Erfahrung in der Kinderarbeit, Zeit in den Sommerferien

Wo: Campingplätze an der Eckernförder-Bucht (Hamburg) oder bei Rostock oder Zingst/Ostsee,

Wann: Sommerferien Schleswig-Holstein oder Sommerferien Mecklenburg-Vorpommern oder im Juli und August

Kosten: Anfahrtskosten, ansonsten wenn überhaupt, dann nur geringe

Infos unter: Kinder-Evangelisations-Bewegung, Am Eichelsberg 3, 35236 Breidenbach, Fon: 06465/9283-0 Fax: / 9283-20, Email: keb.zentrale@keb-de.org

☺ *Kindermission in den Sommerferien auf dem Campingplatz*

Was: 1-2wöchige Kinderfreizeit auf dem Campingplatz

Wer: Jeder, der ein Herz für Kinder hat, mindestens 18 Jahre ist, Erfahrung in der Kinderarbeit und Zeit in den Sommerferien hat.

Wo: Campingplätze an der Eckernförder-Bucht (Hamburg) oder Rostock

Wann: Sommerferien Schleswig-Holstein oder Mecklenburg-Vorpommern

Kosten: keine

Infos unter: **Kinder-Evangelisations-Bewegung**, Am Eichelsberg 3, 35236 Breidenbach, Fon: 06465/9283- Fax: 06465/9283-20, Email: keb.zentrale@keb-de.org, homepage: www.keb-de.org oder

Hamburg: → Wilfried Sölter, w.soelter@t-online.de

Rostock → Helger Breidenmoser, breidenmoser@t-online.de

☺ *SRS ist ein Arbeitszweig des Missionswerks „Neues Leben“*

➤ **Wie arbeiten sie?** Christen in der Profi-/Amateurwelt des Sports nutzen ihre Beziehungen, um ein Zeugnis zu sein durch:

- Veranstaltung von Lehrgängen, Seminaren und öffentlichen verschiedenen Publikationen zum Thema: „Christ und Sport“
- Gestaltung von gemeinsamen Freizeiten
- Sportler-Bibelkreise in vielen Orten Deutschlands

➤ **Wo:** weltweit und deutschlandnah

weitere Infos: **SRS PRO SPORTLER e.V.**, Kölner Straße 23a, 57610 Altenkirchen, Fon 02681 941150; Fax: 941151,

eMail: info@SRSONline.de; homepage: www.srsonline.de

☺ *Gefährdetenhilfe Kurswechsel*

- Gefährdetenhilfe Kurswechsel (JWD), Wuppertal
- Wohngemeinschaften für gefährdete Jungen (10 Leute je 1 – 3 Jahre)
- Regelmäßige Einsätze in Iserlohn Jungenknast und Willich Frauenknast;
- Dank: etliche Jungs haben Ausbildungs- und Arbeitsplätze gefunden
- Zivis gesucht
- Homepage: www.gh-kurswechsel.de

2. Kontinuierliche Projekte

☺ *Mitarbeiter für Arbeit unter afrikanischen Flüchtlingen in Ostdeutschland gesucht*

Was: Mitarbeiter für die Arbeit unter Flüchtlingen im Raum Erfurt in Zusammenarbeit mit der Internationalen Gruppe aus Erfurt, Verantwortlich: Mike Sia. Voraussetzungen: Englischkenntnisse, Flexibilität und Engagement, Mobilität, etc.

Nähere Infos: Günther Schulz, Tel.: 02331/ 902581, g.schulz@iam-mision.de

☺ *Campingmission an der Ulmbachtalsperre bei Herborn*

Was: Jedes Jahr im August wird auf dem dortigen Campingplatz das Evangelium verkündigt. Durch bunte Kinder- und Familienprogramm und jede Menge „Äktschen“ will das Team die Camper mit Gottes guter Botschaft erreichen. Bitte betet für gutes Wetter, motivierte Teammitglieder und ansprechende Kinder- und Familienprogramme, damit Gottes Wort unter den Campern verbreitet wird.

Kosten: 120,- Euro (+ An- und Abreise)

Wo: Ulmbachtalsperre in der Nähe von Herborn

Wer: Open Air Campaigners

Infos unter: www.oac-d.de / germany@oaci.org

☺ ***Straßenevangelisation bei der „Kieler-Woche“***

Was: Im Juni steht wieder die Kieler Woche an. Ulrich Hofius und Frank Heinrich werden **Mitte Juni** wieder an der Kiellinie stehen und den vorbeiflanierenden Menschen das Evangelium verkündigen. Zusammen mit den Mitgliedern der EFG Heikendorf halten Uli und Frank morgens Seminare ab. Die Einsätze sind dann jeweils am Nachmittag. Bitte betet für gutes Wetter, motivierte Gemeindemitglieder und gute Freiversammlungen und Gespräche an der Kiellinie.

Weitere Infos unter: **Open Air Compaigners, Email: germany@oaci.org, oder www.oac-d.de**

☺ ***Straßenevangelisation mit Frank Rischmüller → WER MACHT MIT?***

Was: Mit Traktaten, Schriften, Bücher, CDs und Neuen Testamenten sind sie auf Flohmärkten, Oster- und Weihnachtsmärkten, Trödelmärkten und anderen „Stadtfesten“ unterwegs.

Wer: Verschiedene Teams unter Leitung von Frank R. **Jeder andere ist herzlich eingeladen!!!**

Wann: Viele verschiedene Einsätze, genaue Angaben telefonisch erfragen!

Wo: In ganz Deutschland.

Kosten: Sind so gering wie möglich.

Infos unter: Frank Rischmüller, Friederichstr., 31855 Aerzen, Fon: 05154 /8066,

☺ ***Einsatzwoche (jedes Jahr im Sommer)***

Was: Durch Missionsteams werden Gemeindeaufbauprojekte durch Mitgestaltung verschiedener Aktionen unterstützt. z.B. Fragebogenaktion, missionarische Kinderstunden, Teentreffs, etc.

Wo: In verschiedenen Gemeindeaufbauprojekten

Wer: Jeder der mindestens 16 Jahre alt ist und Interesse an missionarischen Einsätzen hat.

Infos unter: IAM e.V. Fon: 02331/ 90 25 81, mail@iam-mission.de oder www.iam-mission.de

☺ ***Gospel-Truck auf Autoraststätten/ Autohöfen***

Das Janzteam fährt jedes Jahr im Sommer durch Deutschland, um auf Rastplätzen Urlauber und LKW-/Autofahrer auf den Glauben anzusprechen, Traktate weiterzugeben und Menschen zu helfen. Auch dieses Jahr fahren sie wieder quer durch Deutschland.

Im Sommer sind sie unterwegs. Betet für Bewahrung auf den Strassen und für viele gute Gespräche

Infos bei: **Janz Team e.V., Missionszentrale, Hammerstr. 11, 79540 Lörrach, Tel.: 07621/ 93 26-0; @: janzteam@janzteam.com ; www.janzteam.com**

☺ **"Der Spatz"** Kindergarten der [Evangeliums-Christen Gemeinde](#)

Was: Die Evangeliums Christen Gemeinde ist Träger eines öffentlichen Familienzentrums/ Kindergarten mit 1 Gruppe (25 Kinder) .

Wozu: Es wird als missionarische Möglichkeit genutzt, wo man über natürliche Kontakte den Glauben weitergibt.

Es werden gemeinsame Aktionen (Flohmarkt, Muttertagsgottesdienst, Adventbasar, Schulungen, etc.) veranstaltet. Dadurch wird die Schwellenangst zur Gemeinde erheblich verringert.

Wo: Im Gebäude der Evangeliums Christen Gemeinde in Schloß Holte-Stukenbrock

Weitere Infos: 0 52 07 - 92 56 77, www.familienzentrum-derspatz.de

☺ ***Evangelisation in der Volkshochschule***

Mit dem "Bibel-Seminar" kann man eine komplette 12-teilige evangelistische Vortragsreihe an der Volkshochschule oder im Gemeindehaus oder in einem evangelistischen Hauskreis bestreiten. Das Material ist fertig ausgearbeitet. Die Vorträge legen zahlreiche Argumente für die Wahrheit der Bibel vor (z. B. zur erfüllten biblischen Prophetie) und führen zu einer klaren Bekehrung hin. Nähere Informationen zum Material finden sich unter <http://www.bibel-seminar.de> Gegen Ende des "Bibel-Seminars" werden die Teilnehmer zu einem ca. 20-teiligem "Glaubens-Grundkurs" eingeladen. Hier erfahren die Teilnehmer, was sich in ihrem Leben ändern würde, wenn sie sich wirklich für ein Leben mit Gott entscheiden. Eine Besonderheit des Materials ist es, dass die CD-Rom-Version des Glaubens-Grundkurses eine umfassende Bearbeitungs- und Kopiererlaubnis mit einschließt. Das heißt, der Leiter des Kurses kann das Material zu 100% an seine theologischen Überzeugungen anpassen, anschließend einen professionellen Ausdruck davon erstellen und dann für seine Arbeit beliebig oft vervielfältigen. Nähere Informationen zu diesem Material finden sich unter <http://www.glaubens-grundkurs.de>,

☺ ***Teestube Paderborn***

Die Teestube besteht seit etwa 20 Jahren und wird von zwei Gemeinden vor Ort getragen. Sie ist in der Stadt mitten in einem Kneipenviertel. Das Ziel ist es, dass Menschen zu Jesus Christus finden. Es passen etwa 100 Menschen in den Raum, der immer gut gefüllt ist und in den sich immer Nichtchristen einladen lassen. Freitags gibt es offene Abende mit Gesang, einer kurzen Botschaft und anschließend mit Gesprächen an den Tischen bei Kaffee und Tee. Montags gibt es einen Bibelgesprächskreis für Leute, die mehr von der Bibel wissen wollen.

Außerdem veranstalten die Christen regelmäßig Straßeneinsätze in der Stadt mit Büchertisch. Sie haben besonders ein Anliegen für Obdachlose und Drogenabhängige. Etwa einmal im Jahr veranstalten sie auch eine Freizeit.

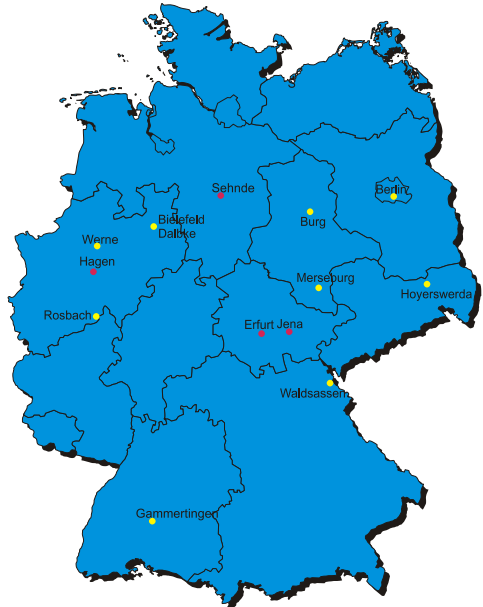
Teestubenleiter: Hermann Pankratz Email: HermannPankratz@web.de

Anhang

1. Darstellung der Projekte, die im Prayernet mitarbeiten

Welche Gemeindegründungs- und Aufbauprojekte arbeiten mit und wo sind sie?

- Sehnde, Achim Ullrich
- Berlin, Andre Pritzkau
- Burg, Ulli Weingärtner
- Dalbke, Viktor Braun
- Werne, Frank Ulrich
- Rosbach, Jakob Peters
- Merseburg, Ralf Uwe Ebert
- Erfurt, Mike Sia
- Hoyerswerda, Stefan Schnitzer
- Jena, Bernhard Bergen
- Waldsassen, Thomas Bernreuther
- Gammertingen, Sieghard Pfeifle



Sonstige mitarbeitende Projekte

- Open Air Campaigners, Ullrich Hofius
- Bibelschule Brake, Deutschlandgebetsgruppe
- Straßenmissionar Frank Rischmüller
- und einzelne Andere

2. Prayer-Tipps

☺ *Kennst du das Gebet “9:38“*

„9:38“ ist die Bibelstelle aus Matthäus, in der Jesus sagt: „**Bittet den Herrn der Ernte, dass er Arbeiter sende!**“

Nun stelle deine Armbanduhr, Wecker, Handy, etc, auf diese Uhrzeit ein und wenn es klingelt, bitte Gott um Arbeiter für seinen Weinberg in Deutschland. Wenn jeder Christ so betet, können noch viele Arbeiter gewonnen werden und eine reiche Ernte eingefahren werden. **Wer macht mit?**

☺ *SMS Gebetsbeziehungsnetz*

Das ist bei jungen Leuten sehr beliebt: mit einer Anzahl Menschen kann man aktuelle Gebetsanliegen über SMS austauschen. Jeder hat die Möglichkeit, das Gebet der Gruppe zu beanspruchen, wenn er sich verpflichtet, selbst für die Anliegen zu beten.

☺ *Nichtchristen Gebet anbieten*

Oft kommen wir mit Menschen ins Gespräch, die uns eine persönliche Not offenbaren. Kann man da nicht sagen: „Ich bete regelmäßig zu meinen Herrn Jesus Christus. Ob ich auch für Sei ein Gebet sprechen darf?“ In der Regel wird dies dankbar angenommen, und wir haben eine Gelegenheit, wieder nachzufragen, wie es gegangen ist. Günther Schulz

☺ *Gebetsanliegen an der Küchentür oder Kühlschrank*

Mitarbeiter der IAM-Mission haben ihre Gebetsanliegen an der Küchentür aufgehängt. So werden sie täglich daran erinnert und können mehrmals täglich dafür beten. Eine praktische Idee.

☺ *Persönliches Beten und Fasten*

Diese Praxis ist für uns in Deutschland ungewöhnlich, aber biblisch. Fasten ist Mahlzeiten opfern. Diese Zeit gibt man dem Gebet, in dem man konkrete Anliegen vor Gott ausbreitet. Zum Beispiel kann man von Freitagabend bis Samstagabend fasten, da fallen drei Mahlzeiten aus, und wir haben jeweils 30 Minuten Zeit zum Gebet. Gemeinsam geht es sogar noch besser.

Prayernet-Partnership

☺ Unterstützung einer Gemeindegründung bei besonderen Aktionen:

Was: Wer plant besondere Veranstaltungen oder Aktionen in diesem Jahr und braucht dabei Hilfe?

Wer: Wir möchten gerne helfen, damit Hilfesuchende und Helfer zusammenkommen und eine Partnerschaft entsteht.

Könnt ihr euch grundsätzlich vorstellen durch Gemeinden Unterstützung zu bekommen?

Ja, nehmen wir gerne an Nein, ist zurzeit nicht nötig später viell.

Wir brauchen Hilfe bei folgenden Diensten:

- Predigt dienst Gottesdienstgestaltung Wochenendevangelisation
 evangelistische/missionarische Einsätze (Straßeneinsatz, etc.) Einsatzwoche
 Freizeiten Frauenstunden Kinderstunden
 Teen-/Jugendkreise Gesang/Chor Bau-/Renovierung
 andere _____

Die Hilfe sollte mehr . . . sein.

- sporadisch
 nach Absprache
 kontinuierlich (monatlich, ¼ jährlich, etc.)

Wir möchten gerne anderen Gemeinden helfen!

Wir können uns vorstellen, als

- Gemeinde Jugendkreis Chor/Singeteam
 Teengruppe Frauengruppe einzelne
 andere

folgende Dienste:

- Predigt dienst Gottesdienstgestaltung Wochenendevangelisation
 evangelistische/missionarische Einsätze (Straßeneinsatz) Einsatzwoche
 Freizeiten Bau-/ Renovierung sonstige
 sporadisch nach Absprache kontinuierlich (monatlich, ¼ jährlich, etc.)

zu übernehmen.

Dann meldet euch bei: IAM e.V., Tel.: 02331/ 902581, prayernet@iam-mission.de

3. Prayer-Walking

(Quelle: Abschrift eines Missionsberichts von einem Missionsehepaar, die während ihres Dienstes unter einer bisher unerreichten Volksgruppe in Ost-Asien tätig sind).

Einleitung

Du nährst dich einer Reise, die dein ganzes Gebetsleben für immer verändern wird. Diese Reise kann dein ganzes Leben weit über dein Gebetsleben hinaus verändern. Ein wertvoller Einblick in die Absicht von Prayer-Walking wurde einem Missions-ehepaar gegeben, während ihres Dienstes unter einer bisher unerreichten Volksgruppe in Ost Asien. Sie sagten: „Wir würden gerne eine geistliche Ernte sehen, aber wir sehen nichts. Wir würden gerne sagen, dass wir damit beschäftigt sind, der gesäten Saat Wasser zu geben, aber auch das ist es nicht, was wir tun. Wir würden euch gerne sagen, dass wir treu die Saat säen für eine zukünftige Ernte, aber auch das war noch nicht unser geistlicher Dienst. Wir wünschten, wir könnten euch mitteilen, dass wir unsere Zeit damit verbringen, die Erde aufzulockern für das Pflanzen der Saat. Aber so ist es nicht. Um ganz ehrlich zu sein, unser geistlicher Dienst besteht darin, Felsen zu bewegen.“

„Felsen zu bewegen“ ist eine Arbeit von Fürbittern. Eine Gebetsreise gibt dir das Vorrecht, zwischen Felsen zu gehen und zu beten. Nun ist es an der Zeit, eine Definition zu nennen. Prayer-Walking ist Fürbitte vor Ort

- versorgt mit Informationen
- gegen Angriffe
- in Zusammenarbeit
- zur Verherrlichung

Diese Definition kann auch als ein Überblick zur Orientierung dienen.

Prayer-Walking ist Fürbitte

Laut Bibel hat das Fürbitte-Gebet eine Vorrangstellung. Paulus gab Timotheus folgende Anweisung: „So ermahne ich nun, dass man vor allen Dingen zuerst tue Bitte, Gebet, Fürbitte und Danksagung für alle Menschen“ (1.Tim. 2,1).

Die Bibel erwähnt viele Arten von Gebet, wie Bitte, Flehen, Danksagung als auch Fürbitte.

Fürbitte ist die Art von Gebet, die sich auf die Nöte und Bedürfnisse anderer konzentriert. Während deiner Prayer-Walks kann Gott eigene persönliche Nöte aufdecken, für die du mit Flehen eintreten musst, aber an erster Stelle bedeutet Gebets-Gang: das Vorbringen von Fürbitte-Gebeten.

Fürbitte-Gebete werden vorgebracht...

...vor den Vater. Prayer-Walking bedeutet an erster Stelle das Sprechen mit Gott über die Menschen und nicht das Sprechen der Menschen über Gott. Gott sagte zu Jeremia: „Rufe mich an, so will ich dir antworten und ich will dir kundtun große

unfassbare Dinge, von denen du nichts weißt“ (Jer. 33,3). Siehe auch die Anweisungen in Matth. 6,6, Matth: 18,19-20; Joh. 16,23.

...vor und in dem Namen des Sohnes. Prayer-Walking wird in der Vollmacht Jesu Christi verrichtet und nicht aus der eigenen. Beachte die Erfahrungen der Jünger in Lukas 10,1-20; und siehe auch unter Joh. 14,13-14; Joh. 15,16; Röm. 8,34; 2.Kor. 2,8.

...in und mit dem Heiligen Geist. Prayer-Walking soll in Harmonie mit dem Zeitplan Gottes verrichtet werden und nicht an erster Stelle mit dem eigenen Zeitplan. Beachte die Erfahrungen des Paulus in der Apost. 16,6-10. Siehe auch Röm. 8,26; Eph. 6,18; Judas 20.

Während du betend wandelst, bekommst du einen geheimen Einfluss, der zustande kommt durch deine Haltung des Fürbitte-Betens: durch den Heiligen Geist, im Namen des Sohnes, vor dem Vater, vor dem Einen, der eingreift, wo kein Mensch eingreifen kann, welcher Aufgaben ausführt weit über alle menschlichen Fähigkeiten hinaus und der dort an Herrlichkeit gewinnt, wo Menschen keine erkannt hätten. Gott wird auf deine Fürbitte-Gebete antworten, nicht weil er es muss, sondern weil Er es so will.

Prayer-Walking ist Fürbitte vor Ort

„Warum könnte ich nicht genauso gut zu Hause bleiben und mich in Fürsprache einsetzen?“ Im Zusammenhang mit der Teilnahme an der Gebetsreise ist dies eine häufig gestellte Frage.

Die Antwort darauf ist. „Natürlich kannst du es.“ Mit Sicherheit wird Gott deine Gebete – ebenso wie die Gebete derjenigen, die unterwegs sind – erhören und beantworten.

Während „vor Ort dabei zu sein“ für den einen nicht genauso wichtig ist wie für den anderen, ist es für den Prayer-Walker von äußerster Wichtigkeit. Denn das Sehen, Fühlen, Berühren und Hören bedeutet für das Gebet, dass es an Intensität gewinnt. Nach Beendigung dieser Gebets-Reise wirst du nie wieder genauso den Ort oder die dort angetroffenen Menschen sehen.

Der zusätzliche Wert des *Vor-Ort-Betens*, hat mit der Anwesenheit zu tun. Dadurch, dass Jesus in dir lebt und der Heilige Geist durch dich wirkt, bekommt dein „Prayer-Walking“ den Sinn, dass Licht in dunkle Orte und Salz an „ungewürzte“ Plätze gebracht wird (Matth. 5,13-16). Wenn dein Tempel wahrhaftig ein „Tempel des Heiligen Geistes“ ist (1. Kor. 3,16), dann stellst du durch deine Anwesenheit – wo auch immer du bist – Gottes Gegenwart dar.

Oftmals wirst du dich beim Prayer-Walking in Feindesgebiete begeben. Ein Schriftsteller sagte einmal dazu: „Christen haben den Vorteil des <<Heimat-

Feldes>> verloren.“ Das stimmt in den meisten Fällen, wenn auch nicht überall auf der ganzen Welt.

Während du unterwegs bist (beim Prayer-Walking), wird der Feind und sein Einfluss offensichtlich werden. In solchen Zeiten solltest du dich immer daran erinnern, dass der Kampf bereits gewonnen ist. „Und ich hörte eine große Stimme, die sprach im Himmel: „Nun ist das Heil und die Kraft und das Reich unseres Gottes geworden und die Macht seines Christus, weil der Verkläger unserer Brüder verworfen ist, der sie verklagte Tag und Nacht vor unserem Gott. Und sie haben ihn überwunden durch des Lammes Blut und durch das Wort ihres Zeugnisses...“ (Offb. 12,10-11). Gehe – nicht in Furcht – sondern in dem bereits zugesagten Sieg.

Einige Orte, an denen du vielleicht Prayer-Walking ausführen (oder zum Gebet anhalten) möchtest:

1. (Regierungs-) Gebäude, besonders dort, wo missionarische Anwesenheit oder Arbeit aktiv ist.
2. Kirchen und Orte, an denen es möglich wäre, neue Gemeinden zu gründen.
3. Erhöhte Orte, z.B. Berge oder hohe Gebäude, von denen du eine Aussicht auf das ganze Gebiet hast.
4. Nachbarschaften und Gebiete, an denen noch keine evangelistische Arbeit verrichtet wurde.
5. Schulen.
6. Krankenhäuser.
7. Gelände von anderen Religionen, falschen Religionen, Sekten und Kulturen.

Prayer-Walking ist Fürbitte vor Ort versorgt mit Informationen

Wenn wir an einen neuen Ort gehen, besonders wenn dieser sich außerhalb unserer gewohnten Umgebung befindet und / oder wir an kulturelle Grenzen herankommen, versorgen unsere Sinne uns mit neuen Informationen. Wie in früheren Zeiten wirst du die Erfahrung machen, „was kein Auge gesehen hat und kein Ohr gehört hat und in keines Menschen Herz gekommen ist, was Gott bereitet hat denen, die ihn lieben.“ (1.Kor. 2,9)

Bei Prayer-Walkers wurden folgende Gebete gehört:

1. Als sie von einem Riss in der Stadtmauer hörten, durch die der Feind hereinkam und die Stadt eroberte, betete einer für einen Riss in der Mauer der Finsternis, damit Gottes Licht hinein scheinen könne.
2. Auf einem erhöhten Platz stehend und die Hochspannungsstromleitung zwischen sich und der Stadt unter sich sehend, betete einer, dass der Heilige Geist die Menschen mit Strom erfüllt, die diese Stadt verwalten.
3. Wartend an einer Ampel, in einer von Menschen überfüllten Stadt, betete einer mit dem Wechseln der Signale der Ampel, dass die Ungläubigen ihre Entscheidungen mit Vorsicht (Orange) fällen, ihre sündigen Wege stoppen (Rot) und auf Jesus zu losgehen (Grün).

4. Betäubt durch den Lärm auf den Straßen der Stadt, betete einer, dass die Menschen, die in dieser lauten Stadt leben, dennoch fähig sein würden, Gottes leise Stimme zu hören.
5. Einen Schweißer bei der Arbeit sehend, begann einer zu singen: „Nur ein Funken reicht, um ein Feuer zu entzünden...“
6. Ein Martinshorn hörend, betete einer um die Bewahrung der Betroffenen, bis diese das Evangelium gehört und darauf Antwort geben könnten. Ein anderer betete für die Menschen, die geistliche und physische Versorgung der Stadt anbieten würden.

Prayer-Walking ist Fürbitte vor Ort, versorgt mit Informationen, in Zusammenarbeit gegen Angriffe

Ein Blick auf deine Waffen bevor es zu dieser Begegnung kommt, wird von großem Wert sein. Paulus erinnert uns daran: „Denn die Waffen, mit denen wir kämpfen, sind nicht fleischlich, sondern mächtig im Dienste Gottes, zu zerstören Befestigungen.“ (2.Kor. 10,3-4). Hier ist nicht der Schlüsselvers: „zu zerstören Befestigungen“, sondern: „mächtig im Dienste Gottes“.

Du kannst mit Satan nicht aus deiner eigenen Kraft heraus kämpfen und sicherlich kannst du nicht im Alleingang seine Festungen zerstören. Jakobus gibt den Gläubigen deshalb die Anweisung: „So seid Gott nun untertänig. Widersteht dem Teufel, so flieht er von euch.“ (Jakobus 4,7).

Es ist nicht deine Aufgabe, Satan Befehle zu geben, sondern du sollst ihm widerstehen. Warum solltest du mit Satan sprechen wollen und von ihm verlangen, dass er von einigen Aktivitäten ablassen sollte und sich von einigen Plätzen zu entfernen, wenn du Zugang zu dem Einen hast, der unendlich mächtiger ist und mehr Autorität besitzt als Satan? Also sprich nicht zu Satan, sondern sprich mit Gott über Satan. Suche nicht hinter jedem Busch einen Dämon. Suche nach Zeichen Gottes überall um dich herum. Bedränge nicht Satan, sondern preise den Sieg Jesu.

Bei der Vorbereitung gegen Angriffe wirst du das Gebet der Waffenrüstung beten wollen, „...auf dass ihr an dem bösen Tage Widerstand tun... möget...“ (Eph. 6,13). Hier solltest du beachten: fünf von sechs Waffenrüstungsteilen dienen nur der Verteidigung – dem Selbstschutz – und nur eins, das Wort Gottes, dient dem Angriff. Bete in der Wahrheit, der Gerechtigkeit, dem Frieden, dem Glauben, dem Heil und dem Wort Gottes (Eph. 6,14-17) und „betet allezeit mit Bitten und Flehen im Geist...“ (Eph. 6,18). Über all dem erinnere dich daran: „Ihr sollt euch nicht fürchten und nicht verzagen...denn nicht ihr kämpft sondern Gott“ (2.Chr. 20,15).

Praktische Vorschläge für Fürbitte-Prayer-Walking

1. Sei geistlich vorbereitet – Tägliches Bibellesen, Hingabe und persönliches Gebet
2. Teamgrößen von 3 Personen scheinen am Besten geeignet zu sein, 4 ist o.k., 5 sind zu viele
3. Vor Beginn des Marsches betet als Team zusammen
4. Bete mit offenen Augen, offen für alles, was zum Gebet veranlassen könnte
5. Wenn die Situation es verlangt, bleibe stehen, um intensivere Gebete zu sprechen
6. Vergiss Phrasen wie „leiten, führen, dirigieren“ und sprich mit Gott in ganz normaler Umgangssprache
7. Benutze das Wort der Heiligen Schrift – zitiere direkt oder gebe sie mit eigenen Worten wieder
8. Habe keine Angst vor Stille – es ist o.k., während des Marsches für einige Zeit in Stille zu beten
9. Lächle und sei freundlich zu den Menschen, die du triffst, Gott könnte in ihrem Leben arbeiten. Bete für sie
10. Mach dir nichts draus, wenn du die ersten Prayer-Walks als unangenehm empfindest. Es wird besser werden
11. Um zu beten und zu loben ist Singen oftmals sehr effektiv
12. Wenn das Gebet anfängt, dir schwer zu fallen, dann gebe es offen vor deinem Team zu und bitte sie, für dich zu beten.

4. Mitarbeit angesagt

Hast du auch eine **evangelistische Idee** oder ein **missionarisches Projekt**, dass Du/Ihr schon mal durchgeführt hast/habt und bist/seid bereit, diese Idee weiterzugeben.

Dann schreib/schreibt uns doch:

- Welche Idee war es?
- Wer hat sie gestaltet?
- Wo und Wie wurde sie durchgeführt?
- Kosten?
- Mitarbeit möglich?
- Infos unter?

Sende/sendet es an:

IAM-Mission e.V.
Voerder Str. 131a
58135 Hagen
oder

prayernet@iam-mission.de

Vielen Dank für Eure Mitarbeit!